



Fischer im Marsamxett Harbour – im Hintergrund Valletta

Insel Malta

Inner and Outer Harbour

Das Herz dieser Region ist Valletta, die Hauptstadt Maltas auf der Halbinsel Mount Sceberras. Sie ist umgeben von Naturhäfen, die zu den schönsten der Welt gehören – westlich vom Marsamxett Harbour und östlich vom Grand Harbour. Das Gebiet rund um die Häfen bezeichnet man als Inner and Outer Harbour. „Inner“ bezieht sich auf die Städte, die unmittelbar an die Fjorde angrenzen, „Outer“ auf die dahinter liegenden Gemeinden.

Die Zeiten, als die einzelnen Orte durch Baulücken voneinander getrennt waren, sind insbesondere in der Inner-Harbour-Region passé. Und da der Zuzug in den Großraum Valletta weiterhin anhält, verschwinden auch in der Outer-Harbour-Region die letzten Grünstreifen oder verlagern sich weiter ins Landesinnere. So gehen die einzelnen Ortschaften und Stadtteile fließend ineinander über und machen die Inner- und Outer-Harbour-Region zu einem für maltesische Verhältnisse gigantischen Häusermeer. Mehr als 210.000 Menschen leben in den Einzugsgebieten Vallettas und Sliemas, das sind knapp zwei Drittel der gesamten Bevölkerung. Dass hier der Tourist einige unattraktive Wohn- und Industriegebiete vorfindet, ergibt sich von selbst, größtenteils aber stößt man auf schöne alte und sehenswerte Städte.



Valletta

(Walleтта)

Ohne Zweifel eine Perle und nicht umsonst UNESCO-Welterbe. Valletta ist ein einzigartiges Beispiel für eine vom Meer umschlossene Festungsstadt der Renaissance, einem großen Freilichtmuseum gleich. Tagsüber stehen die Verehrer Schlange. Abends aber herrscht – als ließe sich das Stadttor noch immer schließen – unglaubliche Ruhe.

Vallettas Puls schlägt am Tag. In vielen der alten Paläste haben sich Ministerien und Regierungsstellen eingerichtet, Konsulate, Büros und Banken, Ämter, Museen, Boutiquen und einfache Geschäfte. Frühmorgens trifft das Heer der Pendler ein, dann sind die Cafés gefüllt – ohne Espresso und Zeitung vor der Arbeit geht nichts.

Später erscheinen die Touristen ausgeschlafen zum Erkundungstrip. Wer Valletta ohne Hektik erkunden möchte, dem empfiehlt sich, mindestens einen Tag für Maltas Kapitale zu vermerken. Denn nur dann lässt sich die Stadt der Treppengassen gemütlich erkunden. Valletta lädt zum Schlendern ein: Die Distanzen sind nicht groß, jeder Winkel ist spielend zu Fuß zu erreichen, Verlaufen ist wegen des schachbrettartigen Grundrisses nahezu unmöglich, und wer sich einfach treiben lässt, kommt auch ohne Wegbeschreibung an den meisten Sehenswürdigkeiten vorbei.

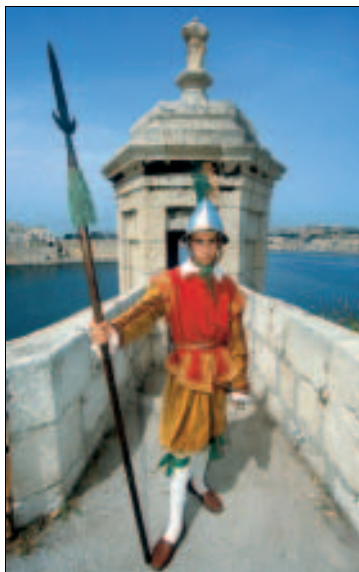
Es lohnt sich aber auch länger zu bleiben, für ein oder zwei Nächte oder gar eine ganze Woche. Dass Valletta am Abend, wenn die Rollläden der Geschäfte heruntergelassen und die Pendler nach Hause gefahren sind, zur stummen Kleinstadt wird, stört dabei nicht. Ganz im Gegenteil: Eine eigenartige Stimmung liegt dann über der wieder zur Ruhe gekommenen Stadt, und wer durch die stillen Gassen spaziert oder unter einem imposanten Abendhimmel entlang der Festungsmauern, den nimmt die Stadt förmlich gefangen – als erzähle sie einem ihre Geschichte. Jede Straßenecke spricht Bände.

Geschichte

Bei der Ankunft des Johanniterordens 1530 auf Malta war die Halbinsel Mount Scerberras, auf der sich Valletta heute erstreckt, blanker Fels. Zum Schutz des Hafens von Birgu, dem heutigen Vittoriosa, errichteten die Ritter darauf das Fort St. Elmo. Nach der großen Belagerung und dem Sieg über die Türken legte hier Großmeister La Valette am 28. März 1566 den Grundstein für die neue Stadt, einer

Stadt, die den Rittern ebenbürtig sein sollte. Den Entwurf lieferte der Architekt Francesco Laparelli, sein Mitarbeiter Gerolamo Cassar vollendete sie. Es war die erste geplante Stadt Europas, schachbrettartig angelegt, damit der Wind durch die Straßen fegen konnte, um einen Hitzestau in den Gassen zu vermeiden. Bereits 1571 erfolgte der Umzug der Ritter von Birgu nach Valletta. Und bis Napoleons Flotte am Horizont auftauchte, drückten die Ritter der Stadt ihren Stempel auf – das Gesicht Vallettas hat sich seither kaum geändert.

Mit der Vertreibung der Ritter 1798 aber hatte die Kapitale ihre besten Jahre gesehen. Ein schleichernder Niedergang setzte ein, und in der ersten Hälfte des 20. Jh. zog schließlich weg, wer es sich leisten konnte: Sliema, Birkirkara oder Hamrun entwickelten sich zu aufblühenden Städten mit breiten Straßen und besser funktionierenden Frisch- und Abwassersystemen. Zurück blieben vor



Wie zu Ritters Zeiten – im Fort St. Elmo

allem die sozial Schwachen und die Alten, deren Wohnungen später nicht mehr neu bezogen wurden und verfielen. Die heute so große Zahl heruntergekommenen und leer stehender Häuser, vor allem in der östlichen Hälfte der Stadt, resultiert daraus. Dass sie nicht saniert werden, liegt nicht am mangelnden Interesse von Investoren. Valletta boomt. Käufer gäbe es genug, nur nicht Verkäufer. Denn die komplizierten Eigentumsverhältnisse sind ein Problem. Nicht selten sind alle Söhne und Töchter der einst kinderreichen Familien bzw. deren Nachkommen im In- und Ausland Anteilseigner. Für so manches kleine Apartment bedarf es daher mehr als 50 Unterschriften, bis ein Kauf unter Dach und Fach ist.

Das Erwachen der alten Dame Valletta ist aber unumkehrbar. Immer mehr junge Malteser, aber auch Ausländer entdecken den Charme der sich räkelnden Kapitale, und jedes Jahr öffnen neue Restaurants, Kneipen und Geschäfte. Jüngstes Schmuckstück ist die *Valletta Waterfront*, wo nun Luxusliner aus aller Welt anlegen. Und so haben die Kreuzfahrer die Kreuzritter abgelöst. Wer nicht gerade an ihnen verdient, empfindet sie nicht selten als Plage: An manchen Tagen sind es mehrere Tausend, die im Entenmarsch die Gassen verstopfen.

Orientierung und Highlights: Egal ob mit Auto oder Bus – Ihre Fahrt nach Valletta endet i. d. R. vor den Toren der Stadt. Dort liegt der **Main Bus Terminus**, wo sich die Haltestellen ringförmig um den imposanten Tritonenbrunnen von Vicenco Apap reihen. Wer mit dem Mietwagen kommt, parkt am besten im nahe gelegenen **Parkhaus** von Floriana (1 Std. 1 €, 5 Std. und mehr 5 €). Die Fahrt ins Zentrum von Valletta soll zukünftig nur noch Anwohnern gestattet sein.

Vom Main Bus Terminus führt eine Brücke über einen von türkischen Sklaven aus dem Fels geschlagenen, tiefen Trockengraben durch das **City Gate** zum **Freedom Square**, einem von Bogengängen umrahmten Platz. Einst war dies der Bahnhof Vallettas; die einzige Zugverbindung führte nach Mdina. Heute befindet sich hier u. a. die **Tourist Information**. Die Ruinen, die an den Platz grenzen, sind die traurigen Reste des **Royal Opera House** (→ Sehenswertes).

Die Straße, die vom City Gate geradlinig an den Ruinen des Opera House vorbeiführt, ist die **Republic Street**, die Flanierstraße Vallettas. Vorbei am **Archäologischen Museum**, der **St. John's Co-Cathedral**, der **Nationalbibliothek**, dem **Großmeisterpalast** und der **Casa Rocca Piccola** gelangt man auf der Republic Street bis zum **Fort St. Elmo**. Weitere Highlights sind der **Upper Barracca Garden**, das **Manoel Theater** und das **Museum der schönen Künste**. Alle Sehenswürdigkeiten sind mit blauen Wegweisern ausgeschildert.

Information/Verbindungen

- **Information Tourist Information** am Freedom Square. Das Personal versucht sein Bestes. Mo–Sa 9–17.15 Uhr, So bis 13 Uhr. ☎ 21237747.
- **Busbahnhof/Frequenzen** Der Main Bus Terminus vor dem City Gate Vallettas ist der Knotenpunkt von Maltas öffentlichem

Transportwesen, von hier erreichen Sie nahezu jeden Ort der Insel. Viele Busse fahren im 10-Min.-Takt, mindestens jedoch jede halbe Std., Ausnahmen sind angegeben.

- **Innerstädtisch** Bus 198 fährt jede halbe Std. zur **Valletta Waterfront** und umrundet die Halbinsel am Fort St. Elmo vorbei.

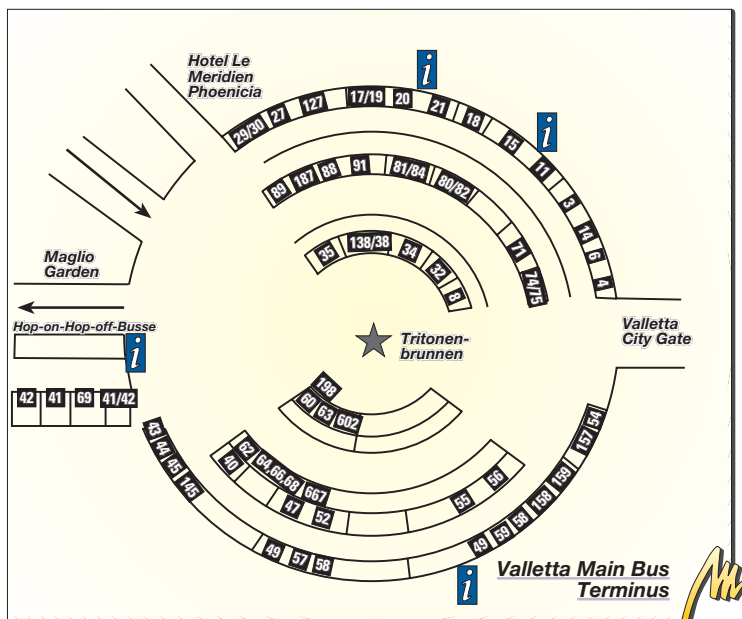
Elektrotaxis (so genannte *CT Cabs*) verkürzen in der Innenstadt die Wege. Stand z. B. vor der Tourist Information, zudem können sie unter ☎ 21333321 angefordert werden. Pro Strecke 2 €.

• *Busse in die Inner- und Outer-Harbour-Region* Nach **Sliema** und **St. Julian's** fahren Nr. 62, 64, 66, 68, 662, 667 und 671. Busse Nr. 62 und 66 enden in **Paceville**. Von 23–3 Uhr (im Winter nur Fr/Sa bis 1.30 Uhr) verkehrt Nr. 62 als Nachtbus. Nr. 662 endet ebenfalls in **Paceville**, dieser fährt jedoch direkt dorthin und nur an Wochenenden. Nr. 64 und 671 (teilweise nur stündl.) verkehren bis **St. Andrew's**, Nr. 68 bis nach **Bahar ic-Caghaq**. Nr. 60 und 63 fahren ebenfalls nach **Sliema**, jedoch nur entlang des Sliema Creeks. Nr. 41 und 42 fahren über **Msidea** nach **San Gwann**, Endstation von Nr. 42 ist **Birkirkara**. Über **Hamrun** und **Santa Venera** nach **Birkirkara** fährt Nr. 71. Nach **Qormi** fährt Nr. 91. Über **Paola** nach **Tarxien** (Tempel und Hypogäum) fahren Nr. 8, 11, 29 und 27 (jedoch nur alle 30 Min.). In die **Three Cities** fahren Nr. 1, 3, 4 und 6. Nr. 1 (alle 30–

60 Min.) steuert **Vittoriosa** an, ebenso Nr. 4 (alle 30 Min.), der weiter bis **Kalkara** fährt. Nr. 3 endet in **Senglea**, Nr. 6 in **Cospicua**. Zum **Airport** gelangt man mit Nr. 8 (Abfahrt alle 20–30 Min.)

• *Busse in den Südosten* Nr. 29 fährt über **Paola** und **Tarxien** nach **Zeitun**, Nr. 27 ebenfalls, aber weiter bis **Marsaxlokk** (jedoch nur alle 30 Min.), Nr. 30 bis zur **St. Thomas Bay** (wenige Fahrten). Nach **Zabbar** fährt Nr. 18, über **Zabbar** weiter nach **Marsascala** fahren Nr. 17, Nr. 19 und Nr. 20 (Letzterer jedoch nur stündl.). Nach **Birzebbuga** fährt Nr. 11. Nach **Zurrieq** fährt häufig Nr. 32, seltener Nr. 34. Nr. 35 fährt nach **Qrendi**. Über die **Blue Grotto** (Wied Iz-Zurrieq) nach **Hagar Qim** fährt Nr. 38. Nr. 138 fährt die Ziele in der anderen Reihenfolge an. Diese beiden Busse fahren zuletzt nur von 9.45–15.45 Uhr alle 30 Min.

• *Busse in den Westen* Nr. 80, Nr. 84 und (aber selten) Nr. 82 fahren nach **Rabat**, Nr. 81 (alle 30–60 Min) ebenfalls und weiter nach **Dingli**, manche davon über die **Buskett Gardens**. Nach **Zebbug** steigt man in Bus Nr. 88. Nach **Siggiewi** fährt Nr. 89. Im Juli und Aug. verkehrt von dort Do und So Nr. 94 nach **Ghar Lapsi**.



• **Busse nach Zentralmalta** **Mosta** passieren fast alle Busse in den Norden der Insel, z. B. Nr. 43, 44, 45, 47, 49 oder 58. Nach **Attard**, **Lija** und **Balzan** fährt Nr. 40. Balzan und Attard passiert auch Bus Nr. 80 nach **Rabat**. Nach **Naxxar** fahren Nr. 55 und 56, Letzterer jedoch nur stündl.

• **Busse in den Norden** Nach **Bugibba** und **Qawra** fahren Nr. 49, 58, stündl. Nr. 59 und 159 und der Expressbus Nr. 499 (nur im Sommer). Nach **Mellieha** steigt man in die Busse Nr. 43, 44, 45, 50. Bis auf Nr. 43 fahren alle weiter bis in die **Mellieha Bay**. Nr. 45 fährt bis nach **Cirkewwa** (Fähre Gozo). Von Mitte Juni bis Mitte Sept. passiert Bus Nr. 50 (nur So) auf dem Weg nach **Cirkewwa** die **Armier Bay**. Über **Mgarr** in die **Golden Bay** fährt Nr. 47 alle 30 Min.

• **Fährverbindungen** **Valletta – Sliema**: tägl. von ca. 7.45–18.15 Uhr fast jede halbe Std. Sonn- und feiertags und im Winter nur bis 16.15 Uhr. 0,93 €, Kinder 0,47 €. Fähranle-

gestelle am Marsamxett Harbour.

Valletta – Mgarr (Gozo): Diese Fähre fährt von Sa Maison am Marsamxett Harbour zu Füßen Florianas ab. Zur Fähranlegestelle benötigen Sie zu Fuß (folgen Sie der Hauptverkehrsstraße dahin) ca. 20 Min., jedoch passieren auch alle Busse nach Sliema die Anlegestelle. Fahrpreise und Häufigkeiten der Verbindungen → S. 35.

• **Wassertaxis** **Dghajsas** nach Vittoriosa legen von der Valletta Waterfront (→ S. 96) ab (4 € p. P.). Jedoch sollte man sich auf diesen Service v. a. außerhalb der Saison nicht verlassen.

• **Kutschfahrten** Teuer! Pro Std. ca. 60 €. Man kann jedoch handeln.

• **Taxi** Taxis stehen am Freedom Square und hinter dem City Gate am Main Bus Terminus bereit. Nach Vittoriosa, zum Flughafen oder nach St. Julian's ca. 20 €, nach Sliema ca. 18 €.

Multi-Media-Shows/Dauerausstellungen

Sollten Sie einen verregneten Nachmittag zu überbrücken haben, bietet sich ein Besuch der folgenden Shows und Ausstellungen an. Den Kommentar dazu bekommen Sie über Kopfhörer in Deutsch, z. T. bekommen Sie dafür einen tragbaren CD-Player. Vielleicht liegt es am immer mehr ausbleibenden Regen, dass so manche Show bei unserem letzten Besuch kurz vor dem Ende stand.

Am bemerkenswertesten ist der Film **The Malta Experience** in der St. Lazarus Bastion gegenüber der Sacra Infermeria; Dauer etwa 45 Min. Der Parcoursritt durch die 7000-jährige Geschichte Maltas ist ideal für alle, die nicht gerne Geschichtskapitel in Reiseführern lesen. Vorstellungen Mo–Fr 11–16 Uhr jede Std., Sa/So nur um 11, 12 und 13 Uhr. Eintritt überteuerte 9,50 €.

Am Eingang zum Upper Barracca Garden ist die Multi-Media-Show **Sacred Island** zuhause, in der Maltas religiöse Vergangenheit im Mittelpunkt steht. Da die Vorführung kaum mehr jemand sehen will, wird der Projektor nur noch dann angeworfen, wenn man nebenan im Reisebüro MEC darum bittet. Dauer 40 Min., Eintritt 3,50 €.

Am Queen's Square gibt es **The Great Siege of Malta**, eine audiovisuelle Show über die Geschichte des Johanniterordens und die Große Belagerung. Filmsequenzen, Bilder, lebensgroße Figuren und vieles mehr in einem Labyrinth aus Gängen. Wem es dabei langweilig wird, der kann die Notausgänge unterwegs zählen. Die Show war zuletzt wegen Restaurierung geschlossen.

Lascaris War Rooms, eine weitere Ausstellung zum Durchspazieren und zuletzt ebenfalls wegen Restaurierung geschlossen. Sie befindet sich im Innern der Lascaris Bastion, die einst die Kommandozentrale der britischen Streitkräfte während des Zweiten Weltkriegs war. Davon handelt auch die Ausstellung. Bleibt alles beim Alten, dauert der Rundgang durch die Katakomben vorbei an über 50 lebensgroßen Figuren aus Fiberglas ca. 45 Min. Der Weg ist u. a. vom Castille Square ausgeschildert und führt durch ein Wirrwarr alter (z. T. verpinkelter) Verteidigungsgänge.

Traditions and Crafts of Malta, gegenüber der St. John's Bastion. Die kleinste Ausstellung zum Durchspazieren. Hier stecken die lebensgroßen Figuren weder in Uniformen, noch befinden sie sich in einer Schlacht, sondern sie vermitteln einen Eindruck vom einstigen Leben auf der Insel. Das Handwerk steht dabei im Mittelpunkt. Die Ausstellung ist dem Restaurant Fusion Four (→ Essen) angegliedert. Ab 19 Uhr, tagsüber nur nach Voranmeldung (☎ 21225255).

Für die permanente Ausstellung **The Knights Hospitallers** → Sacra Infermeria, S. 93.